

Die Behandlung:

In der ersten Woche werden an fünf aufeinander folgenden Tagen jeweils zwei Intensivbehandlungen durchgeführt. Dadurch wird ein Heilungsprozess mit hoher Wirksamkeit angeregt. Die Behandlung dauert jeweils ca. 45 Minuten. Zwischen den einzelnen Sitzungen muss mindestens eine Stunde Abstand liegen. Sie können auch einen Vormittags- und einen Nachmittagstermin vereinbaren. Der Behandlungserfolg soll stabil bleiben, deshalb folgen anschließend ein bis zwei Behandlungen pro Woche – später alle vier bis sechs Wochen nach individueller Absprache. Es kann sinnvoll sein in jährlichem Abstand eine Therapiewoche zu wiederholen.

Die Kosten

Leider ersetzen die Krankenkassen in der Regel die Augenakupunktur nicht, egal ob sie ein Heilpraktiker oder Arzt durchführt. Manche private Kassen übernehmen die Behandlungskosten durch einen Heilpraktiker. Wichtig ist hierbei, dass sie sich die Veränderungen an Ihren Augen durch einen Augenarzt dokumentieren lassen. Das heißt also: Vor Beginn der Akupunktur und nach der Behandlung untersuchen lassen. Stellt der Augenarzt eine Verbesserung fest, haben Sie Chancen, dass eine private Krankenversicherung zumindest einen Teil davon ersetzt.

Übersicht: bei welchen Augenerkrankungen hilft Augenakupunktur?

- Alters- und Weitsichtigkeit
- Augenleiden – verursacht durch Diabetes
- Netzhauterkrankungen
- Makula-Degeneration / Durchblutungsstörungen am Auge
- Grüner Star (Glaukom)
- Grauer Star
- Kurzsichtigkeit – mit bestimmten Einschränkungen
- Retinitis Pigmentosa
- Augennervenquetschungen- nach Unfällen oder auch Hirntumor

Weitere Informationen zu den einzelnen Augenerkrankungen:

Alters- und Weitsichtigkeit

Die Alterssichtigkeit trifft über 90 % aller Menschen. Durch die Akupunktur kann häufig die Dioptrienzahl gesenkt werden und manchmal sogar auf die Brille verzichtet werden.

Augenleiden – verursacht durch Diabetes

Diabetes kann durch Akupunktur nicht geheilt werden – die Folgeschäden am Auge jedoch verbessert werden. Sind die Schädigungen am Auge jedoch schon sehr weit fortgeschritten, kann es sein, dass man mit der Augenakupunktur nichts mehr ausrichten kann.

Diabetiker müssen während der Behandlung besonders sorgfältig ständig ihren Zuckerwert messen, das sich die Akupunktur auch senkend auf die Zuckerwerte auswirken kann und man evtl. weniger Insulin spritzen muss!

Netzhauterkrankungen

Bei Netzhautablösungen sollte die Netzhaut zunächst von einem Augenmediziner mit Laser behandelt werden. Mit Augenakupunktur können weitere Netzhautablösungen verhindert werden. Es hat sich auch gezeigt, dass sich das durch Operationen am Auge entstandene Narbengewebe reduzieren lässt oder Einblutungen über die Netzhaut resorbiert werden können. Schmerzen und tränende, gerötete Augen, ebenso absolute Lichtempfindlichkeit nach Augenoperationen – all dies lindert die Augenakupunktur.

Makula-Degeneration/Durchblutungsstörungen am Auge

Die Makula-Degeneration gehört zu den häufigsten Augenleiden, die mit Akupunktur behandelt werden. Sie kann nicht vollständig geheilt werden. Allerdings kann das Fortschreiten der Krankheit gestoppt und unter Umständen auch ein Teil der Sehfähigkeit zurückgewonnen werden. Wichtig ist es, so schnell wie möglich nach der Diagnose mit der Akupunktur zu beginnen. Die Akupunktur hilft auch vorbeugend für das andere Auge, wenn z.B. erst ein Auge von einer Makula-Degeneration betroffen ist.

Grüner Star (Glaukom)

Die Behandlung des grünen Stars mit Augenakupunktur ist sehr erfolgversprechend. Wenn der Patient auf die Akupunktur anspricht, kann der Augeninnendruck gesenkt werden, in einigen Fällen das Glaukom sogar völlig geheilt werden. Das gilt auch für Glaukompatienten, die bereits operiert sind.

Grauer Star

Die Behandlung des grauen Stars mit Augenakupunktur ist meist wenig sinnvoll. In der Regel ist eine Linsen-Operation schneller und besser.

Sinnvoll:

- wird die Behandlung jedoch bei Kindern, zumal die Schulmedizin ungern den grauen Star bei Kindern operiert, da sich das Auge noch im Wachstum befindet.
- bei Zusatzerkrankungen am Auge. In diesen Fällen führt die Augenakupunktur häufig zur Verbesserung der Zusatzerkrankung, so dass eine Linsen-Operation erfolgversprechender wird.
- wenn der Augenarzt nicht operieren möchte.

Kurzsichtigkeit

Bis zum Alter von ca. 20 Jahren ist die Kurzsichtigkeit gut behandelbar (solange sich das Auge noch im Wachstum befindet). Eine Verbesserung der Dioptrinzahl ist danach nicht mehr zu erreichen. Nachtblindheit im Alter und müde Augen, diese Erscheinungen können gemildert werden.

Retinitis Pigmentosa

Diese Erbkrankheit gilt in der Schulmedizin als unheilbar. Die Erfahrung der Augenakupunkteure hat gezeigt, dass sich durchaus Verbesserungen einstellen können. Bei einem langsamen und linearen Verlauf sind die Erfolgsaussichten höher, als bei einem sprunghaften.

Bei einem Teil der Patienten lässt sich durch die Akupunktur die Sehfähigkeit verbessern oder auch das Fortschreiten der Krankheit stoppen und das bestehende Sehfeld erhalten.

Augennervenquetschungen nach Unfällen oder auch Hirntumor

In diesen Fällen sind die Augen des Patienten in der Regel intakt. Das Sehvermögen wird unter Umständen lediglich durch bestimmte Blockaden im Gehirn „ausgeschaltet“. Hier ist die Akupunktur oft in der Lage, diese Störungen zu lösen. Bei manchen Blutgerinnseln wird das Blut im Gehirn wieder resorbiert und sogar Narben können sich wieder zurückbilden.

Behandlung von Kindern

Grundsätzlich sind Kinder in jedem Alter behandelbar – hier verwendet man Spezialnadeln, die besonders dünn sind – auch ist die Behandlung mit schmerzlosen Impulsen – (Punkt-Licht) ist möglich.